

BERICHT ÜBER DEN BADEAUFENTHALT



AUF



2015

Samstag, 11.4.2015

Nachdem die letzte Reise eine „Studienreise“ war, startete ich am 11.4. vorerst zu einem Bade und Tauchaufenthalt nach „Jamaica“.

Von Wien über Frankfurt ging der Flug weiter nach „Montego Bay“. Um 20.30 Uhr Ortszeit und bei 25° erfolgte nach insgesamt ca. 13 Stunden Flugzeit die Landung. Mit dem Bus fuhren wir dann ca. 1 ½ Stunden bis zum „Clubhotel Riu Negril“.

Nach dem Bezug des Zimmers, wurde wie immer, ein erster Rundgang durch die Hotelanlage gestartet. Dabei durfte auch der obligatorische erste „Cocktail“ nicht fehlen.

Sonntag, 12.4.2015

Um 09.50 Uhr wurden die neu angekommenen Gäste vom Reiseveranstalter bei der Hotel-Lobby abgeholt und begann eine 2 stündige Besichtigungsfahrt in der Region „Negril“.

Der Strand von Negril ist 11km lang und damit der längste auf Jamaica. Sanft laufen türkisfarbene Fluten auf weißem Strand aus. Negril liegt im äußersten Westen Jamaikas, südlich der Mündung des Negril River.



Der erste Halt war „The Boardwalk Village“. Bei einem Erfrischungsgetränk erfolgte eine Information von „TUI“ über Land, Leute und Ausflüge. Nach einem kurzen Aufenthalt am Strand, führte uns die Fahrt entlang der Stadt „Negril“. Vorbei an „Ricks Café am West End von Negril“(gilt angeblich als einer der zehnt besten Bar der Welt).



Danach führte uns die Fahrt zu dem 1894 fertig gestellten Leuchtturm von Negril. Bei den dort befindlichen Klippen, konnten wir Einheimische beobachten, welche sich ca. 10-12m in das Meer stürzten. Dann fuhren wir zum Hotel zurück. Dort angekommen folgte der übliche karibische Regen(ca. 60 Minuten). Anschließend war der erste Badetag.

Montag, 13.4.2015

Am Vormittag genoß man die Sonne sprang mehrmals in die erfrischenden Fluten(28°).

Um 13.00 öffneten sich wieder einmal die Himmelsschleusen für ca. 30 Minuten, was nicht schlimm war, den über die Mittagszeit soll man sich ja eh nicht der Hitze aussetzen. Nachdem der Spuk vorbei war, wurde neuerlich der Strand aufgesucht. Gegen 15.15 setzte ein neuerliche Schauer von 45 Minuten ein.

Dienstag, 14.4.2015

Nach dem Frühstück begab ich mich zur der in Hotelanlage befindlichen Tauchbasis, um mich über die Angebote zu informieren. Da es weder für mitgebrachte Ausrüstung noch für mehrere gebuchte Tauchgänge eine Ermäßigung gab(1 Tauchgang von ca. 60 Minuten hätte 50€ gekostet) und vorerst auf Grund der Witterung, schlechte Sicht unter Wasser herrschte, entschied ich mich, es diesmal bei einem Badeaufenthalt zu belassen.



Gegen 12.45 Uhr begann es neuerlich für 1 ½ Stunden zu regnen. Also aufs Zimmer und ein Mittagsschläfchen. Um 17.15 Uhr wieder ein kurzer Schauer.

Mittwoch, 15.4.2015

An diesem Tag gegen Mittag fing es zu schütten an und sollte sich dies bis zum Abendessen nicht mehr ändern. Also stand Buch lesen am Balkon am Programm.

Donnerstag, 16.4.2015

Bis um 13.00 Uhr schien es, als würde das Wetter halten. Aber nein.

30 Minuten Regen. Von 16.00-18.00 Uhr, was wohl? Natürlich Regen.

Kurz vor dem Spaziergang zum Abendessen, ließ sich der Safe nicht mehr verschließen. Also alle Wertgegenstände in den Rucksack und mit diesem zur Rezeption. Dort wurde mir mitgeteilt ich möge am Zimmer warten, es wird wer kommen. Also wieder zurück in das Zimmer. Nach ca. 15 Minuten war ein Techniker da. Es waren lediglich die im Safe eingebauten Batterien leer.

Freitag, 17.4.2015

An diesem Vormittag machte ich mich auf, um die Hotelanlage sowie den gesamten Strandbereich auch fotografisch festzuhalten. Um 12.45 war es wieder für 45 Minuten soweit.



Samstag, 18.4.2015

An diesem Tag sollte es bis 16.30 trocken bleiben und dann auch nur mehr für „15 Minuten“-Wasser von oben- geben.

Sonntag, 19.4.2015

Der „erste Tag“ ohne Regen.

Montag, 20.4.2015

Der „zweite Tag“ ohne Regen. Und dieser Zustand sollte dann bis zum Samstag den 25.4.2015 auch so bleiben.

Dienstag,21.4-Freitag,24.4.2015

Strandaufenthalt vom feinsten.

Am Freitag wurde zu einem romantischen Abend eingeladen, zumal für ca. 3 Stunden in der ganzen Hotelanlage sowohl Wasser als auch der Strom ausfiel. Somit fand das Abendessen nur mit kleinen Kerzen am Tisch und Kerzen am Buffet statt.



Samstag, 25.4.2015

Der Transfer zum Flughafen verzögerte sich, da wegen des bevorstehenden Night Run die Autobahn teilweise gesperrt war. Deshalb kam auch unser Bus, als letzter der ganzen Maschine, am Flughafen an.

Beim Check In hatte ich 3kg Übergepäck und sollte dafür 60€ bezahlen. Also einige Sachen aus der Tauschtasche in den Rucksack. Dieser ließ sich dann aber nicht mehr alleine schließen. Mit Hilfe von zwei weiteren Fluggästen schafften wir es doch. Trotzdem hatte ich noch immer 1,1kg zuviel. Wer aber bei „CONDOR“ auf Verständnis hofft, der irrt. Ich mußte daher doch noch 20€ dafür bezahlen.

Auf dem 9 ½ stündigen Flug nach Frankfurt gab es so starke Turbulenzen, das ca. $\frac{3}{4}$ des Fluges der Sicherheitsgurt angelegt werden mußte.

Sonntag, 26.4.2015

Am Flughafen Frankfurt bei der Sicherheitskontrolle, trotz Transfer, steigerte sich das Chaos weiter:

Nachdem ich meine Kamera extra durchleuchten lassen mußte, wurde in weiterer Folge der ganze Rucksack ausgeräumt. Es wurden alle Gegenstände einzeln durch das Röntgengerät geschickt, da angeblich elektronische Teile gesichtet wurden. Als ich der „netten Dame“ mitteilte, daß es sich dabei nur um Ladegeräte handelt, meinte sie, sie müsse dies selbst überprüfen. Dabei entnahm sie auch eine im Rucksack befindliche Speicherkarte. Nachdem nichts Verdächtiges gefunden wurde, durfte ich den Rucksack wieder befüllen. Da dies nicht so einfach war, packte ich einige Gegenstände in eine Plastiktasche und entfernte mich. Kurz darauf fiel mir ein, daß ich die Speicherkarte nicht einpackte und diese noch bei der Kontrolle liegen mußte.

Also noch einmal zurück. Ich fragte die Dame wo sie meine Speicherkarte habe. Sie meinte jedoch, daß sie eine solche nicht entnommen habe und ich diese vielleicht woanders eingesteckt habe. Nachdem ich dies verneinte, wurden alle Gegenstände auch die aus der Bauchtasche nochmals einzeln durchleuchtet. Als nichts gefunden wurde meinte ich, daß sie vielleicht von dem Kontrollorgan verlegt oder herunter gefallen sein könnte. Zu diesem Zeitpunkt wurde ich schon etwas lauter. Dieser Umstand war jedoch nicht gut. Denn plötzlich traf eine Vorgesetzte des Kontrollorganes, sowie zwei Polizeibeamte ein. Nachdem ich diesen den geschilderten Sachverhalt mitteilte, wurde das Organ angewiesen, den gesamten Bereich nochmals genauesten zu kontrollieren. In der Zwischenzeit waren bereits vier Polizeibeamte anwesend. Mittlerweile war es bereits 15.10 Uhr. Die Boarding Time war 15.20 Uhr und hatte ich noch eine längere Strecke bis zum Gate zurück zulegen. Da trotz intensiver Suche die Karte nicht gefunden wurde, aus welchen Gründen immer, verstaute ich nun meine Gegenstände notdürftig im Rucksack und Plastiktasche. Dann wünschte ich den anwesenden noch etwas „freundliches“ und machte ich mich auf dem Weg zum Gate, wo ich um 15.35 Uhr eintraf. Zum Glück war die Speicherkarte leer und kann ich den Verlust daher verschmerzen.